



## BERICHTSFORMULAR

### Non-EU Student Exchange Programm

2022/2023

**BewerbungsID** 12799

**Nominierte Studienrichtung:** 033/671 Studienrichtung Bachelorstudium Koreanologie

#### Angaben zum Aufenthalt:

**Gastinstitution:** Yonsei University - (Südkorea)

**Aufenthaltszeitraum:** Winter- und Sommersemester 2022/2023

**Aufenthaltsbeginn:** 25.08.2022      **Aufenthaltsende:** 29.06.2023

STIPENDIUM	
<b>Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung:</b> (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest)	€ 4.000,00 Rückforderung: nein Rückgeforderter Betrag: € Rückforderungsgrund:
<b>Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe):</b>	<b>Weitere Stipendien:</b> Nein <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stipendium des Gastlandes: nein ( )</li> <li>• Bundesländerstipendium: nein</li> <li>• Studienbeihilfe: nein</li> <li>• Sonstiges Stipendium:</li> </ul>
<b>Summe weiterer Stipendien:</b>	€ 0,00
<b>Gesamtsumme aller Stipendien:</b>	€ 4.100,00

KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS	
<b>Unterkunft:</b>	€ 3.010,00
<b>Art der Unterkunft:</b>	Studierendenwohnheim
<b>Reisekosten:</b>	€ 1.630,00
<b>Lebenshaltungskosten:</b>	€ 13.400,00
<b>Studienkosten:</b>	€ 100,00
<b>Versicherungskosten</b>	€ 1.000,00
<b>Visakosten:</b>	€ 40,00
<b>Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts:</b>	<b>€ 19.180,00</b>

**Bericht veröffentlichen:**

# PERSÖNLICHER BERICHT

## Non-EU Student Exchange Programm

### 2022/2023

**BewerbungsID:** 12799

**Nominierte Studienrichtung:** 033/671 Studienrichtung Bachelorstudium Koreanologie

#### Angaben zum Aufenthalt:

**Gastinstitution:** Yonsei University - (Südkorea)

**Aufenthaltszeitraum:** Winter- und Sommersemester 2022/2023

#### Verfassen Sie bitte einen persönlichen Bericht über den Studienaufenthalt

- **Mindestumfang:** Fließtext 1 Seite DinA4
- **Inhalt:** Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft, etwaige Schwierigkeiten etc.

#### BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

Ich verbrachte zehn Monate in Südkorea an der Yonsei Universität. Ich wählte die Universität primär aufgrund des vergleichsweise großen Angebots von englischsprachigen Kursen über koreanische Themen aus. Aber auch der wunderschöne Campus, die super Lage in Sinchon, sowie das hilfreiche International Office an der Yonsei machten mir die Zeit dort sehr schön.

Da ich Koreanologie studiere, habe ich zwei Arten von Kursen besucht: Intensive Koreanische Sprachkurse (KLI) sowie englische Kurse über koreanische Themen wie z.B. Geschichte, Politik, Medien, etc. Alle Professor\*innen, von denen ich unterrichtet wurde, waren kompetent, interessant und fair, und ich konnte in den Kursen viel neues über Korea lernen, was ich davor nicht wusste. Ich fand die koreanischen Sprachkurse v.a. sehr hilfreich, da der Kurs dreimal wöchentlich stattfand und im Unterricht wirklich nur auf Koreanisch gesprochen wurde. Dadurch verbesserte sich meine Sprach- und Schreibkenntnisse in Koreanisch, und v.a. mein Hörverständnis hat sich deutlich verbessert. Beim KLI gab es am Anfang des Semesters einen Einstufungstest, dessen Ergebnis jede\*n in ein bestimmtes Level einstuft (Level 1-6). Aber es gab auch die Möglichkeit sich auf- oder runterstufen zu lassen, dies erlaubten sie auf individuelle Basis je nach den Testergebnissen. Ich z.B. wurde anfangs in Level 3 eingestuft und ich habe gefragt, ob ich auf Level 4 aufgestuft werden kann, was sie mir auch erlaubten.

An der Yonsei gibt es eine midterm exam Woche sowie eine final exam Woche. Generell kann gesagt werden, dass fast alle Prüfungen innerhalb dieser beiden Wochen stattfinden. In manchen Kursen musste ich ein Essay bis zur exam Woche abgeben, in anderen Kursen musste ich eine typische Klausur schreiben. Essay Themen konnte ich meist recht frei und thematisch breit wählen, und typischerweise waren die Essays nur ca. fünf Seiten lang. Auffallend war, dass es in fast keinem Kurs Multiple Choice-Tests gab, außer für kleinere Mitarbeitspunkte während des Semesters. Manche Professor\*innen wollten zudem, dass man auf der Online-Lernplattform mindestens ein paar Mal pro Semester die eigene Meinung zu einer Diskussion teilt, was zur Mitarbeitsnote gezählt wurde. In manchen englischen Kursen muss man auch Präsentationen halten, aber diese Kurse habe ich bewusst gemieden, weswegen ich dazu nicht viel sagen kann. In KLI sind die Tests aufgeteilt auf einen Zeitraum von zwei bis drei Wochen statt nur einer Woche, da es in KLI nicht nur einen Test, sondern mehrere gibt. In KLI gibt es folgende Tests: kurzes Essay, Hörtest, Grammatiktest, Interview, Referat über einen Zeitungsartikel (+ Erstellung eines Handouts), Diskussion (nur in Level 5). Da ich mich angestrengt habe während des Semesters immer mitzulernen und auf dem Stand zu bleiben, fand ich die meisten Tests nicht allzu schwer.

Da ich nur KLI und englische Kurse besuchte, waren meine Mitstudierenden alles Ausländer\*innen so wie ich. Im Nachhinein bereue ich, dass ich mich nicht getraut habe mich in einem koreanischsprachigen Kurs einzuschreiben,

da ich in meiner Zeit an der Yonsei als Student eigentlich nie die Möglichkeit hatte mit Koreaner\*innen zu reden. Eine weitere Möglichkeit mit koreanischen Yonsei-Student\*innen zusammenzukommen, die ich persönlich leider auch nicht genutzt habe, sind Clubs. Diese stellen am Anfang jedes Semesters am Campus Informationszelte auf, wo sie sich vorstellen und versuchen, neue Clubmitglieder zu rekrutieren. Die Clubs sind thematisch sehr weitreichend, sie reichen von z.B. Sport, Musik, Tanz, soziale Aktivitäten bis hin zu Teetrinken und das Besprechen von Filmen.

Im ersten Semester wohnte ich in einem der Wohnheime für Austauschstudent\*innen am Campus der Universität. Es gibt insgesamt zwei Wohnheime für Austauschstudent\*innen an der Yonsei, und ich hatte das Glück in das – meiner Meinung nach – bessere SK Global House zu kommen. Ich hatte dort eine Mitbewohnerin, mit der ich mich glücklicherweise super verstanden habe, und wir hatten in unserem Zimmer zwei Betten, zwei Schreibtische, Kleiderschränke, eine Toilette sowie ein kleines Badezimmer mit Dusche. Das Zimmer war von der Größe her für mich akzeptabel, und der Preis von ca. 1200€ von Ende August bis Ende Dezember fand ich auch okay. Zudem gab es in jedem Stockwerk eine „Küche“, wo es aber eigentlich nur einen Wasserspender, eine Spüle, eine Mikrowelle und Sitzplatzmöglichkeiten gab. Eine größere Küche mit mehreren Herdplatten, Kochutensilien, etc. gab es in einem Untergeschoss, zu dem alle Bewohner\*innen des Wohnheims Zugriff hatten. Was ich persönlich zudem sehr nützlich fand, ist, dass es in jedem Stock auch einen Study Room gab, in dem man 24/7 in Ruhe lernen kann.

Von Ende Dezember bis Ende Juni habe ich in zwei verschiedenen Goshiwon gelebt, die ich im Internet auf einer Goshiwon Seite gefunden habe. Eigentlich wollte ich im zweiten Semester Beginn März wieder zurück in das Wohnheim, bekam aber leider keinen Platz mehr. Beide Goshiwon waren vom Format her sehr ähnlich: In meinem Einzelzimmer hatte ich ein Bett, Kleiderschrank, Schreibtisch, Kühlschrank, sowie ein kleines Bad mit Dusche und Toilette. Zudem gab es eine kleine Küche in jedem Stock. Beim ersten Goshiwon war mein Zimmer ca. 8m<sup>2</sup> groß, und beim zweiten ca. 11m<sup>2</sup>; die monatlichen Mietkosten waren ca. 320€.

Ich kann generell nicht sagen, dass ich irgendwelche Schwierigkeiten erlebt habe. Jegliche Informationen bezüglich des Lebens in Korea als Austauschstudent\*in wurden mir immer wieder per Mail vom International Office der Yonsei Universität geschickt, mit deren Hilfe ich problemlos meine Zeit in Korea verbringen konnte.

Mein Tipp an jede\*n, der\*die ein Austauschsemester oder -jahr in Korea verbringt, ist es, auch viel außerhalb von Seoul herumzureisen. Meine persönlichen Highlights waren Jeju (besonders auch die Insel Udo), Busan, DMZ-Tour und mein Temple Stay in Seonunsa Temple.

Alles in allem habe ich eine tolle Zeit an der Yonsei Universität in Korea verbracht und ich kann diese Universität an jede\*n weiterempfehlen, v.a. Koreanolog\*innen, die daran interessiert sind mehr über Korea herauszufinden.